

Treibt Trümmer und Leichen treu zum Hafen —
 Glückseliger Träumer! du hast Land,
 Nun kannst du süß nach Stürmen schlafen!

6 ————— 4

Nikolaus Becker (1810—1843).

* 7. Der deutsche Rhein.

1. Sie sollen ihn nicht haben, den freien deutschen Rhein,
 Ob sie wie gierge Raben sich heißer danach schrein,
2. Solang er ruhig wallend sein grünes Kleid noch trägt,
 Solang ein Ruder schallend in seine Boge schlägt!
3. Sie sollen ihn nicht haben, den freien deutschen Rhein,
 Solang sich Herzen laben an seinem Feuerwein;
4. Solang in seinem Strome noch fest die Felsen stehn,
 Solang sich hohe Dome in seinem Spiegel sehn!
5. Sie sollen ihn nicht haben, den freien deutschen Rhein,
 Solang dort kühne Knaben um schlanke Dirnen frein;
6. So lang die Flosse hebet ein Fisch auf seinem Grund,
 Solang ein Lied noch lebet in seiner Sängers Mund!
7. Sie sollen ihn nicht haben, den freien deutschen Rhein,
 Bis seine Blut begraben des letzten Manns Gebein!

7 ————— 5

Wilhelm Bornemann (1766—1851).

8. Der alte Fritz.

Niederdeutsche (altmärkische) Mundart.

1. Der olle Fritz — potz schlag int hūs!
 Det was en könig as en Dūs!
 Gröt von gestalt just was he nich,
 Em sat det grôte innerlich.
2. Sin rock un wams un stäwelpör
 Was ök det nüeste nich vont jör.
 Menchmöl kék unnerfuder rät —
 He sach drum doch as könig üt.